



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

CXIII. Churfürst Friedrich giebt der Stadt Perleberg 30 Schock Gr. Hülfs geld zum Bau der Stadtmauern im J. 1466.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

CXI. Verwendung Herzog's Heinrich von Mecklenburg für die Loslassung des von der Stadt Perleberg gefangenen Heine Borgeroggen v. J. 1460

Hinrik von godes gnaden, hertoge to meckelborch vnde graue to zwerin, Vnsen gunst touorn. Ersamen leuen besundergen. Wy hebben wol vorfaren, wo dat gy vns affgegrepen hebben vnfern brodigen knecht heyne borgeroggen, vnde doch wol wüsten, dat in vnsem brode was, vnde darto to der tîd ein recht pelegim. hadde gy iennige tosprake to em gehad vnde hee schuld wedder juwe, so scholde gy doch erst ouer em geklaged hebben, so wolden wy juw wol rechtes ouer em beholpen hebben. worvmme bidden vnde begeren wy mid andacht na deme, dat hee to der tîd ein recht pelegim was, dat gy vns ene van stund an lofs genen willen vnde vt juwe sloten laten; hebbe gy denne jenege tosprake to eme, dar he schuldich ane js, dat gy ome ouer bringen konen; so willen wy juw alles rechten ouer em behelpen. Were dat ouer, dat deme so nichten schege, vnde vns vnfern knecht vore in juwe sloten inholden, oder dodeden, so mosten wy dar anders upp vordacht wesen. Seget an des juwe scrifilike vnvortogerde antwerd by dessen jegenwardigen baden. Script. to meckelborch am dage Gertrudis vnder vnfer leuen huffrowen jngesegel, des wy hyr to brukene. Anno LX°

Nach dem Original.

CXII. Vicke von Coppelow's Verwendung für denselben v. J. 1460.

Minen willigen denst touorn etc. Ersame besunderge gude vründe. So ik juw-eer gescreuen hebbe van mynes gnedigen heren knecht heyne borgheregghen, so bidde ik noch gantz degher, dat gy one nicht doden laten edder nicht vurder vorantwerden; allent was he juw genomen heft edder den juwen, dat schal he juw gantz vnd al vorboren; weret dat gy ene doden leten so moghe gy dat merken, dat gy vnde de juwen in groter varlicheynt wedder wanken mosten dar myner heren land id sy denne peleger macie edder in wat wise id sy na dem dat he eyn recht pelegimme, worvm vnd vm ander nene werue vtghereden mag, dat syn kerckhere wol var em segghen schal wor dat behuff is vnd my vnd ok mer andern louewerdeghen wol widlik is. Bewiset mynem gnedighen hern vnd my hyr willen ane, vorschuldet myn here gerne hochliken iegen juw vnd de iuwen, ok wil ik id gerne vordenen wor ik kan vnd mach. Geuen tor nygenstad am dage Ghertrudis vnder mynen jnghesegel anno LX°

Vicke coppelouw,

Nach dem Original.

CXIII. Churfürst Friedrich giebt der Stadt Perleberg 30 Schock Gr. Hülfsgeld zum Bau der Stadtmauern im J. 1466

Wir fridrich von gots gnaden, Marggreue to Brandenburg, kurfurste vnde to Stettin, pomern etc. hertoge vnde Burggraue to Noremberg, Bekennen openbar mit dissem briue, dat wj vnfern liuen getruwen Borgermester vnde Ratmannen vnfer Stat perleberge van besunder gnade wegen geschenkt vnd gegenen hebben drittich schock groschen an merkescher weringe to hulpe dy Statmure so alse ein deil, die vmme gefallen is, wedder to buwen vnd to betern. Diesinne summen drittich schock vorberurt willen wy yr an der lantbede vp martini negstkomen gefallende quitiren vnde inbeholden laten vnd feygen sy derfuluen drittich schock an fulker vnfer lantbede vorberurt vp martini by en gefallende quit ledig vnde

lofs in crafft diffes briefs. To orkund mit vnsem vpgedrukeden jngesegel vorsegelt. Gegeuen tor wil-
nak an mandage na Bartolomei. Anno domini etc. sexagesimo sexto.

R. dom. per se et episcopus brandenburgensis.

Nach dem Original.

CXIV. Markgraf Albrecht verspricht den Städten Perleberg, Pritzwalk und Kyritz für Erlegung
von 1500 Rheinischen Gulden, die Freiheit vom neuen Tonnensolle und der Landbede,
im J. 1476.

To weten, dat wy marggraue Albrecht to Brandemborch korforste etc., vnde wy desse nage-
screuen finer gnaden Stede In der prignitz, mit nahmen perleberge, kyritz vnde prifwalck, vns vp huden
datum deser tzedel, gutlickem mit einander geeinet vnde verdragen hebben, wu hirna gescreuen steyt vnde
also, dat wy obgenante dry stede dem ergedachten vnsem gnedigen herrn ytzunt up martini nechstkam-
men, ane finen vnde finen eruen schaden, scholen utrichten vnde betalen vnse Sum der tagesechten
landbede, so vele der up vns na antall geflagen yfs; edder scholen finen gnaden dar mit die vorsetten
vnde verpande stücke vnd schulde, die vns up sulcke vnse antall dorch eine sunderlicke verteicknis an-
geteiget werdt, up die obgenante tyd ane finer gnaden schaden quit vnde lofs maken, vnde von die
schaden alle, die die obgnante vnse gnedige here van der nichtbetalunge wegen des togefachten geld ok
die schaden der upgesetten thunen tolle haluen, der wy finer gnaden betther verhindert hebben, scholen
vnde willen wy finen gnaden veffteyn hundert Reinische gulden geuen vnde ein die von dessem
nechstkamenden sunte Mertens dach auer ein Jar utrichten vnde anen finen vnde finer eruen schaden
betalen. Dargegen willen wy marggraue Albrecht den obgnanten vnsem Steden, so vns die betalunge
der togefachten landbede wu vorsteyt up martini nechstkamen geschut, geuen einen briff, dar jnn wy sie
der nyen thunnen tolle nuforder na mitfasten Im LXXVIIten Jare antoheuen von en to nehmen fryen,
doch mit der bescheidenheit, nachdem wy dieseluen tolle von allen andern, ane von en, nehmen willen,
dat neyne geuerlicheit gegen vns dar Inn gesucht werde by verlifunge der haue vnde ander pene, wat
tolles recht yfs von den ghenen dorch die geuerlicheit geplagen vnde gedreuen worde. Wy willen
ok solicke tolle altohant na vnsem gefallen by on In vnsem steden besetten dar by denn wy obgnante
Stede samptlicke vnde sunderlick den suluen vnsem gnedigen herrn vnde finer gnaden eruen nuforder
bliuen laten vnde en die getruwelick hant hebben, helpen scholen vnde willen, up dat anderu neyn vor-
schoff geschee eren gnaden to schaden mit kopen, verkopen edder stüs dorch Jenich fordeyll, wu die
benant werden mochten. Welicke yd auer dar bauen don dan worde, dat die sine fahre vnde dorumme
sine straffe vnde pene dulde wu vorsteit. Wy obgnante Marggraue Albrecht willen ok den vorbescre-
nen vnsem Steden geuen laten den briff, dar jnn wy sie der landbede haluen fryen, dat wy edder vnse
eruen die nuforder nicht anders nemen vnde sie vns geuen scholen, wenn in dryen faken wu vorbe-
spraken yfs, na lude der briue dar auer begrepen, die sie vns ok dersuluen stücke haluen togeuen
vorplichtet sint vnde hehben up solikes vnse vngnade gegen den gnanten vnsem Steden gnedichlick affge-
stellet vnde fallen laten vnde willen ere gnedige here sin. So scholen vnde willen wy obgnante finer
gnaden Stede vns ock by den suluen finen gnaden vnde eruen als getruwe vnde gehorsam vnderdan
holden, deser tzedel sint twe In glicken lude gemaket, der wy Marggraue Albrecht eine vnde wy ob-